

Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Gehrden

Vorgesehen für den Bauausschuss, den Finanzausschuss am 2.12.2026 und Rat am 10.12.2026

Beschluss Vorlage

Die Stadt Gehrden stellt die Planungsarbeiten zum Anbau des Rathauses zurück.

Die Verwaltung wird beauftragt

- Ein Konzept für „Neue Arbeitswelten“ zu entwickeln und
- Den mittel - und langfristigen Raumbedarf darzustellen.

Begründung

In den vergangenen Jahren hat auch die Gehrdener Stadtverwaltung immer mehr Personal eingestellt, ohne digitale Möglichkeiten zu nutzen, um Verwaltungsprozesse zu vereinfachen und eine Archivierung zu etablieren, die das Lagern von Papieren überflüssig zu machen. Auch werden wir mittelfristig Künstliche Intelligenz einsetzen, die Raum- und Personalbedarf deutlich reduzieren wird.

Neben den Prozessen können und sollten wir auch bestehende Gebäude umbauen, um eine „Neue Arbeitswelt“ zu schaffen:

- Flexible Arbeitsplätze, also keine personenbezogene Zuordnung mehr
- Es gilt, Plätze zu schaffen für
 - o Konzentriertes Arbeiten
 - o Telefonieren/Telefonkonferenzen
 - o Vertraulichen Zwiegesprächen und
 - o Besprechungen
- Offensive Einrichtung von heimischen Arbeitsplätzen

In die Überlegungen kann die Stadtbibliothek einbezogen werden, deren Platzbedarf durch die zumindest Umwandlung in eine eBook-Ausleihe verringert werden kann. Auch eine räumliche Verlagerung oder eine überregionale Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen verringert den Raumbedarf im Rathaus.

Fazit

Wir sind in Gehrden gefordert, an der Ausgabenschraube zu drehen, indem wir neue Wege gehen.

Rudolf Locher

Lutz Fengler